

Dienstag, 06. August 2024, Schongauer Nachrichten / Lokalteil

# Ingenried: Bürgerbegehren gegen PV-Freiflächenanlagen

## 225 Unterschriften gesammelt und an zweiten Bürgermeister Siegfried Magg übergeben



Die Initiatoren des Bürgerbegehrens gegen eine PV-Freiflächenanlage in Ingenried (v.li.) Klaus Rieger, Reinhold Rieger, Peter Spitz, Hermann Fichtl und Florian Fischer übergaben die Unterschriftenlisten an Ingenrieds zweiten Bürgermeister Siegfried Magg (3.v.re.). © Wölfler

**Ingenried** – 225 Stimmen haben die Gegner der geplanten Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf Ingenrieder Flur gesammelt, um eben diese mit einem Bürgerbegehren zu verhindern. Weniger als die Hälfte der Unterschriften wären nötig gewesen, um ein Verfahren einzuleiten. Diese wurden nun an Ingenrieds zweiten Bürgermeister Siegfried Magg übergeben.

Rückblick: In der Ingenrieder Gemeinderatssitzung Ende Januar hat der Gemeinderat beschlossen, acht Flurstücke zur Errichtung von vier Freiflächen-Photovoltaikanlagen sowie eines Umspannwerks mit Energiespeicher auszuweisen. „Die von der Planung berührten Grundstücke werden derzeit alle zur landwirtschaftlichen Futtermittelproduktion genutzt und würden durch die Überbauung mit einer PV-Freiflächenanlage voraussichtlich für einen längeren Zeitraum der Futtermittelproduktion entzogen“, heißt es in der Begründung der Bürgerbegehren-Organisatoren.

## **Bestehendes Standortkonzept**

Zudem wären mit dem Bau auch Sichtachsen auf „markante Objekte und herausragende Ortsbestandteile, wie zum Beispiel Kirchen“, betroffen. Laut bestehendem Standortkonzept in Ingenried ein Ausschlusskriterium für PV-Freiflächenanlagen.

Mit den gesammelten Unterschriften soll nun ein Bürgerentscheid erfolgen mit der Frage: „Sind Sie dafür, dass die Bauleitplanung für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan PV-Freiflächenanlage Ingenried eingestellt wird?“

Momentan werden die Unterschriften von der Verwaltungsgemeinschaft Altstadt geprüft. „Wenn alles gut geht, dann kommt der Antrag im September auf die Gemeinderatssitzung, und der Gemeinderat befindet dann über die Zulassung des Begehrens“, erklärte Magg das weitere Vorgehen. Einen Termin für ein Bürgerbegehren gibt es noch nicht.

CHRISTINE WÖLFLE